

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/027(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag, 09.01.2007	Julius-Bremer-Str. 8-10, Raum 730/732	17:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.12.2006

- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 178-6 „Joseph-von-Fraunhofer-Straße / Sarajewo-Ufer“ DS0464/06
 - 4.2 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 301-5 „Südlich Gersdorfer Weg“ DS0488/06
 - 4.3 Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 104-3.1 „Nahversorgungszentrum Rothensee /Scheidebuschstraße“ DS0493/06
 - 4.4 Änderung Geltungsbereich und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 104-3.1 „Nahversorgungszentrum Rothensee /Scheidebuschstraße“ DS0494/06

- 5 Anträge
 - 5.1 Investitionsfreundliche Baumschutzsatzung A0143/06
 - 5.2 Investitionsfreundliche Baumschutzsatzung S0249/06

6. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Schmidt, Kurt Dr.

Mitglieder des Gremiums

Schwenke, Wigbert

Canehl, Jürgen

Krause, Bernd

Reppin, Bernd

Sachkundige Einwohner/innen

Bunge, Frank

Schönebaum, Jörg

entschuldigt fehlten:

Frömert, Regina

Herbst, Sören Ulrich

Bunk, Doris

Verwaltung:

Herr Warschun

Amt 31, AL

Herr Schulze

Amt 31

Frau Fricke

Amt 31, Protokoll

Herr Wrede-Pummerer

Amt 61

Frau Heinicke

Amt 61

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 4-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift vom 19.12.06 liegt nicht vor

4. Beschlussvorlagen

- | | | |
|------|--|-----------|
| 4.1. | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 178-6 "Joseph-von-Fraunhofer-Straße / Sarajewo-Ufer" | DS0464/06 |
|------|--|-----------|
-

Frau Heinicke – Amt 61 – stellt die DS vor.

Herr Stadtrat Krause fragt nach, ob Wohnungsbau vorgesehen sei. Frau Heinicke entgegnet, dass der Investor auch Wohnungsbau möchte, Stichwort: Sachsen-Anhalt-Haus. Herr Stadtrat Reppin fragt nach, ob der B-Plan im Einklang mit dem Wissenschaftshafen stehe. Frau Heinicke antwortet, dass es sich sozusagen um die Erweiterung des Wissenschaftshafen handele. Herr Stadtrat Canehl führt aus, dass er den Wohnungsbau nicht so optimal an diesem Standort finde.

Abstimmung DS0464/06: 5-0-0

- | | | |
|------|--|-----------|
| 4.2. | Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 301-5 "Südlich Gersdorfer Weg" | DS0488/06 |
|------|--|-----------|
-

Frau Heinicke - Amt 61 – stellt die Drucksache vor. Geplant sei dort die Errichtung eines Einfamilienhausgebietes. Herr Stadtrat Reppin fragt an, ob sich dort Kleingärten befänden. Frau Heinicke entgegnet, dass nur Grabeland und einige Garagen vorhanden seien.

Abstimmung DS0488/06: 5-0-0

- | | | |
|------|---|-----------|
| 4.3. | Abwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 104-3.1 "Nahversorgungszentrum Rothensee / Scheidebuschstraße" | DS0493/06 |
| 4.4. | Änderung Geltungsbereich und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 104-3.1 "Nahversorgungszentrum Rothensee / Scheidebuschstraße" | DS0494/06 |
-

Frau Heinicke - Amt 61 - stellt die Drucksachen vor. Es solle ein Nahversorgungszentrum am August-Bebel-Damm entstehen. Herr Stadtrat Krause fragt an, ob sich der Kleingartenverband schon gemeldet habe. Herr Stadtrat Canehl führt aus, dass es sich um einen Ersatzstandort handele. Es gäbe in Rothensee eine öffentliche Diskussion darüber. Frau Heinicke merkt an, dass die Bürgermeinung in der Abwägung berücksichtigt sei. Das Amt für Baurecht habe ausgeführt, dass der Markt nicht an der alten Stelle existieren könne. Die Lage am August-Bebel-Damm sei geeigneter. Herr Stadtrat Krause fragt

nach, ob es sich um den gleichen Betreiber handele und was mit dem bisherigen Objekt geschehen werde. Frau Heinicke erwidert, dies sei der Fall. Es sei nicht zu beeinflussen, was mit dem bisherigen Objekt passiere. Der Investor hatte es gemietet. Herr Wrede-Pummerer - Amt 61 - fügt hinzu, dass der Investor nicht verhindern könne, dass das Objekt wieder vermietet werde. Herr Stadtrat Krause merkt an, dass es sich um ein ökologisch attraktives Gebiet handele. Herr Wrede-Pummerer fügt hinzu, dass der Vogelbestand dort erfasst wurde. Dieser sei ein guter Indikator für den ökologischen Zustand des Gebietes. Das Gebiet zeige ländlichen Charakter mit Sukzession. Die Grünfläche würde komplett beseitigt werden. Ausgleichsflächen gäbe es nördlich des Gebietes. Eine Bepflanzung mit einheimischen Sträuchern sei wichtig. Die Teerseen würden renaturiert werden und der Vogelbestand würde sich wieder einstellen. Der restliche Ausgleich könne über das Ausgleichsflächenmanagement erfolgen. Da hier die EU-Vogelschutzrichtlinie gelte würden alle Maßnahmen nur im Einklang mit der unteren Naturschutzbehörde erfolgen. Frau Heinicke ergänzt, dass es sich hier um eine private Grünfläche in der Ortslage Rothensee handele, die vom August-Bebel-Damm verlärmert wäre. Die Eigentümer könnten zu jeder Zeit ihre Grünflächen beseitigen.

Beschluss zu 2.1	5:0:0
Beschluss zu 2.2	5:0:0
Beschluss zu 2.3	4:0:1
Beschluss zu 2.4	5:0:0
Beschluss zu 2.5	5:0:0
Beschluss zu 2.6	5:0:0
Beschluss zu 2.7	4:0:1
Beschluss zu 2.8	4:0:1
Beschluss zu 2.9	5:0:0
Beschluss zu 2.10	5:0:0
Beschluss zu 2.11	4:0:1

Herr Stadtrat Krause fragt zu diesem Punkt an, warum der Eigenbetrieb SF eingebracht hätte, dass der Ausgleich auf dem BEMA-Gelände erfolgen solle. Frau Heinicke vermutet, dass der Ausgleich nahe am Eingriffsort vollzogen werden solle. Herr Stadtrat Dr. Schmidt ergänzt, dass das BEMA-Gelände erst saniert werden müsse, damit eine Begrünung erfolgen könne.

Beschluss zu 2.12	2:1:2
Beschluss zu 2.13	5:0:0
Beschluss zu 2.14	5:0:0
Beschluss zu 2.15	5:0:0
Beschluss zu 2.16	5:0:0

Abstimmung DS0493/06 **4-0-1**
Abstimmung DS0494/06 **4-0-1**

5.	Anträge	
5.1.	Investitionsfreundliche Baumschutzsatzung	A0143/06
5.2.	Investitionsfreundliche Baumschutzsatzung	S0249/06

Herr Warschun - Amt 31 - führt aus, dass eine temporäre Bepflanzung für zeitweise brachliegende Flächen sinnvoll sei. Bisher sei noch kein Fall bekannt, dass eine Investition durch die Baumschutzsatzung verhindert worden wäre. Mit Investoren würden Gespräche geführt, um gemeinsame Lösungen zu finden. Das Naturschutzrecht schreibe vor, dass der Ist-Zustand relevant sei und nicht was wäre wann. Leipzig finanziere die Beseitigung der Zwischenbegrünung. Diese Stadt habe scheinbar Geld.

Herr Stadtrat Krause führt aus, dass eine Zwischenbegrünung sinnvoll wäre. Die gefälltten Bäume könnten in Geld umgesetzt werden. Herr Warschun erwidert, er könne sich eine Bepflanzung mit Bäumen vorstellen.

Herr Stadtrat Canehl fügt hinzu, dass es in Südost ein ähnliches Problem gäbe. Eine Zwischennutzung solle erreicht werden. Eine wirkliche Lösung sei nicht vorhanden.

Herr Stadtrat Schwenke merkt an, dass die Biotope sich von allein ansiedeln würden, wenn auf den Brachflächen Sträucher angepflanzt werden würden. Das Problem sei nicht lösbar. Bäume anzupflanzen führe zu Konflikten mit der Baumschutzsatzung.

Herr Schulze - Amt 31 - gab zu bedenken, dass Entschädigungsvoraussetzungen bei einer Begrünung zwangsläufig entstehen würden, wenn dann schließlich auf diesen Flächen gebaut werden würde.

Herr Stadtrat Dr. Schmidt fügt hinzu, dass Fahlberg-List ein gutes Beispiel dafür sei. Hier hätten sich Birken von allein angesiedelt, die regelmäßig entfernt werden würden.

Herr Stadtrat Schwenke schlug vor, dass der Antrag geändert werden solle.

Es wird der Änderungsantrag gestellt: Die Verwaltung wird beauftragt, im Sinne der Stellungnahme, Vorschläge zur Lösung des Problems dem Stadtrat vorzulegen.

Abstimmung Änderungsantrag A0143/06/1: 5-0-0

Abstimmung des geänderten A0143/06: 4-0-1

6. Verschiedenes

Herr Wrede-Pummerer gibt zur Kenntnis, dass die LH Magdeburg 2007 wieder am Wettbewerb Entente florale teilnimmt. Im Juli erfolge die Bereisung durch die Jury. Die IG Innenstadt solle mit einbezogen werden. Herr Stadtrat Dr. Schmidt fragte nach, wer die Kosten für Entente trage. Herr Wrede-Pummerer erläutert dies. Die Kosten der Teilnahme betragen unter 10 000 Euro.

Frau Gottschald - FB 23 - erläutert die Beräumung von Flächen durch die AQB. Die Flächen sollen wirtschaftlich durch den FB 23 vermarktet werden. Es sollen darauf keine Biotope entstehen. Es bestehe auch eine Verkehrssicherungspflicht. Die Flächen müssen ansehnlich gestaltet sein, so dass sich auch Käufer finden. Die Zusammenarbeit mit der AQB gestalte sich zukünftig schwierig, da diese von Geldern der Jobagentur abhängig seien. 2006 sei die AQB erst ab Oktober in der Lage gewesen, die Flächen zu beräumen. 2007 werden wahrscheinlich Firmen diese Aufgaben übernehmen. Jede beantragte Maßnahme sei mit dem Umweltamt und dem Eigenbetrieb SF abgestimmt gewesen. erst dann erfolge der Antrag an die Arge.

Herr Warschun ergänzt, dass die Pflege zwar nicht ganz fachgerecht erfolgte, jedoch keine dramatischen Auswirkungen habe. Die Zusammenarbeit mit FB 23 solle noch weiter intensiviert werden.

Herr Stadtrat Krause bemerkt, dass auch Betriebe Flurschäden auf Grundstücken anrichten können.

Herr Stadtrat Canehl fragt nach, wie der Stand zur Schallschutzwand sei. Herr Schulze antwortet, dass der Antrag auf Förderung beim Land gestellt wurde. Herr Warschun ergänzt, dass die Bewilligung auch von der Genehmigung der Haushalte abhängig sei.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Kurt Schmidt
Vorsitzende/r

Diana Grünert
Schriftführer/in